

## Termin / Ort / Tagungsstätte

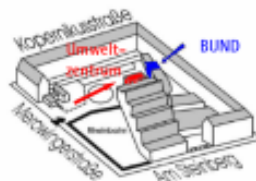
Samstag, 05. Dezember 2009, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr.  
Umweltzentrum Düsseldorf, Merowingerstr. 88 (siehe Lageplan).

### Anreise:

Vom Düsseldorfer Hauptbahnhof mit der S 8, S 11 oder S 28 (Richtung MG, NE) bis zum Bahnhof D.-Bilk (zwei Stationen). Von dort 10 Minuten zu Fuß oder mit den Bussen Linie 835/836 zwei Stationen bis Merowingerstraße.



Umweltzentrum  
Düsseldorf  
Merowingerstr. 88  
40225 Düsseldorf  
T.: 0211 / 33 07 37



## Anmeldung

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens zum **27.11.2009 (per Coupon, eMail oder telefonisch)** an den BUND Landesverband NRW e.V., Dirk Jansen, Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf; T.: 0211 / 30 200 5-22, Fax: -26, dirk.jansen@bund.net

Teilnahmebeitrag: 10,00 • inkl. Mittagsimbiss und Tagungsgetränken

## Sonstiges

Die Tagung ist Bestandteil des Jahresprogramms der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA). Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV) und arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW). Sie kooperiert darüber hinaus mit allen Bildungseinrichtungen, Institutionen und Gruppen, die erhaltend, gestaltend, wirtschaftend und mit Freizeitaktivitäten in der Landschaft wirken ([www.nua.nrw.de](http://www.nua.nrw.de)).

Seminarleitung: Dirk Jansen und Dorothea Schubert, *BUND NRW e.V.*

Weitere Infos zum Thema  
[www.bund-nrw.de/themen\\_und\\_projekte/braunkohle/](http://www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/braunkohle/)



SEMINAR

# Klimaschutz und Braunkohle - aktuelle Entwicklungen im Rheinland



**Samstag, 05.12.2009  
Düsseldorf**



## Zum Thema

Nordrhein-Westfalen kommt eine Schlüsselrolle beim Klimaschutz zu: 45 % aller vom Emissionshandel erfassten Treibhausgase stammen aus NRW. Größte CO<sub>2</sub>-Quelle sind dabei die RWE-Kraftwerke im Rheinischen Braunkohlenrevier. Allein in 2008 stießen die Kraftwerke Frimmersdorf, Neurath, Niederaußem und Weisweiler 83 Millionen Tonnen Kohlendioxid aus.

Trotz des ungebremsen Klimawandels, zunehmender Bergschäden und ungelöster Umweltprobleme wollen die RWE Power AG und die Landesregierung an der Braunkohlenverstromung festhalten. In kürze beginnt das Genehmigungsverfahren für den Rahmenbetriebsplan zur Fortführung des Tagebaus Hambach von 2020 bis 2030. Dazu plant RWE den Bau einer Pilotanlage eines „CO<sub>2</sub>-armen Kraftwerks“ in Hürth und bereitet das Genehmigungsverfahren für die CO<sub>2</sub>-Pipeline nach Nordeutschland vor.



Der Gesetzgeber hat Bürgerinnen und Bürgern sowie Umweltverbänden mehr Möglichkeiten zur Mitsprache in den Planungsprozessen und in Bezug auf den Rechtsschutz

eingeräumt. Dazu konnten durch gerichtliche Entscheidungen die Mitwirkungsrechte weiter gestärkt werden. In punkto Bergschäden gibt es jedoch dringenden Regelungsbedarf.

Die Veranstaltung beleuchtet und diskutiert die aktuelle Planungsprozesse vor dem Hintergrund der ökologischen und rechtlichen Erfordernisse. Das Seminar zeigt aber auch die noch bestehenden Defizite auf.

Ziel des Seminars ist es, bürgerschaftliches Engagement in den anstehenden Planungsprozessen zu stärken.

## PROGRAMM

10.00 - 10.15 Uhr

**Begrüßung, Einführung, Organisatorisches, Grußwort des BUND-Landesvorsitzenden Paul Kröfges**

10.15 - 10.45 Uhr

**Braunkohle im Rheinland - Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Planverfahren**

*Dirk Jansen, Geschäftsleiter BUND NRW e.V. / Dorothea Schubert, Vertreterin der anerkannten Naturschutzverbände im Braunkohlenausschuss*

10.45- 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00- 11.45 Uhr

**Bergrecht und Bürgerbeteiligung - Konsequenzen aus der neueren Rechtsprechung**

*Rechtsanwalt Dirk Teßmer, Kanzlei Philipp-Gerlach+Teßmer Frankfurt*

11.45- 12.30 Uhr

**Bergschäden durch Braunkohlentagebaue**

*Dipl.Ing. Peter Immekus, Netzwerk Bergbaugeschädigter e.V. (i.G.) - Büro für Bergschadensfragen und Bodenbewegungen*

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 - 14.15 Uhr

**CCS: Lösung der Klimaprobleme oder ökologisches Feigenblatt der Energiewirtschaft?**

*Dipl.-Geogr. Dirk Jansen, BUND NRW e.V.*

14.15 - 15.00 Uhr

**Konsequenzen aus dem Umweltrechtsbehelfsgesetz: Bürgerbeteiligung und Klagerechte in Kraftwerksgenehmigungsverfahren**

*Rechtsanwalt Dirk Teßmer, Kanzlei Philipp-Gerlach+Teßmer Frankfurt*

15.00 - 16.00 Uhr Diskussion

*Bitte Coupon einlesen oder unter 0211 / 30 200 5-26 faxen*

Verbindliche Anmeldung

**NUA Nr. 079/2009 Klimaschutz und Braunkohle**

Name, Vorname

Verein, Dienststelle

Straße, Hausnr.

PLZ/Ort

Tel. dienstl.

Tel. privat

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.  
Merowingerstraße 88  
40225 Düsseldorf

Ort/Datum

Unterschrift